

# Stadtteilbeirat Einfeld

## Protokoll der Stadtteilbeiratssitzung Einfeld vom 02.09.2015

<b>Teilnehmer:</b>	Detlef Erdloff Ingrid Hagemann Benjamin Hebel Sven Radestock Christiane von der Osten Sandra Weiß Carsten Wiegmann	
<b>Gäste:</b>	Herr Buthmann (SH-Netz AG) Herr Stefan Wegner (Stadtwerke Neumünster) Herr Florian Burke (Stadtwerke Neumünster)  Frau Spieler (Fachdienstleiterin Stadtplanung)	zu Top 4 zu Top 4 zu Top 4  zu Top 5
<b>Besucher:</b>	80	
<b>Beginn:</b>	19.30 Uhr	
<b>Ende:</b>	22.00 Uhr	

---

**TOP 1: Begrüßung und Eröffnung** der Sitzung durch Herrn Radestock  
Herr Radestock stellt die **Beschlussfähigkeit** fest.

**TOP 2: Die Tagesordnung** wird einstimmig beschlossen.

**TOP 3: Das Protokoll** der Sitzung des Stadtteilbeirats vom 03.06.2015 wird einstimmig genehmigt.

**TOP 4: Baustellensituation in Einfeld**

Herr Wiegmann zeigt in einer Präsentation die derzeitigen Baustellen in Einfeld.

Die Vertreter der SH-Netz AG und der Stadtwerke geben einen Überblick über die derzeit laufenden Baumaßnahmen in Einfeld. Es werden derzeit neben dem Ausbau des Glasfasernetzes auch Gas/Wasser und Stromleitungen erneuert. Die Baumaßnahmen werden überwiegend im Gehwegbereich ausgeführt.

Die Erneuerung der Gas/Wasser und Stromleitungen soll insgesamt 4 Jahre dauern. Die derzeitigen Baustellen sollen bis Ende 2015 beendet werden. Die Arbeiten am Glasfasernetz sollen bis Mai 2016 beendet sein.

Folgende Kritikpunkte wurden von den Anwesenden genannt:

lange Bauzeiten, lange Baupausen  
unangekündigte Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung (Enenvelde)  
überflüssige Schilder  
zu wenige Umleitungsschilder  
Ölspuren  
mangelnde Information der Anlieger  
Gefährdung von Schulkindern  
Straßen nicht passierbar (Bruno-Fuhlendorf-Weg)

Im Folgenden die Erklärungen der Vertreter von SH-Netz AG und SWN:

Die Aufstellung von Verkehrsschildern bedarf einer verkehrsrechtlichen Genehmigung. Das bedeutet, dass die Schilder am ersten Tag des genehmigten Zeitraums aufgestellt werden müssen. Dies ist unabhängig davon, ob die Bauarbeiten dann auch schon beginnen können oder nicht.

Die für die verschiedenen Leitungsarten notwendigen Bauverfahren können unter Umständen zu längeren Baupausen führen. Wasserleitungen müssen z.B. längere Zeit gespült werden. Erst anschließend kann die Baumaßnahme fortgesetzt werden.

Baumaßnahmen im Bestand gestalten sich zudem schwieriger als ein Neubau. Die alten Leitungen müssen entfernt werden, dann muss der Graben hergerichtet werden und erst dann kann die neue Leitung verlegt werden.

Teilweise müssen auch längere Baugruben geöffnet werden, um die Zahl der Muffen möglichst gering zu halten.

Bei bevorstehenden Unterbrechungen der Versorgungsleitungen werden die Anlieger rechtzeitig informiert. Eventuelle Abwesenheiten durch Urlaub werden berücksichtigt.

Über die Baumaßnahmen wurde durch Zeitungsanzeigen informiert.

Die Kosten für die Gehwegserneuerung teilen sich die SH-Netz AG und die Stadt Neumünster.

Durch die SH-Netz AG werden den Anliegern keine Kosten in Rechnung gestellt.

Ob die Anlieger allerdings durch die Stadt an den Kosten für die Gehwegserneuerung beteiligt werden, lässt sich noch nicht sagen. Dies soll möglichst schnell geklärt werden. Grundsätzlich ist die Stadt rechtlich dazu verpflichtet, abrechnungsfähige Maßnahmen gemäß Straßenbaubeitragssatzung auch abzurechnen.

## **TOP 5: Beitragsbescheide für Anlieger des Hufeisenwegs**

Die Anlieger des Hufeisenweges beschwerten sich über die Beitragsbescheide für die Sanierung ihrer Straße. Die ursprünglich angesetzten Kosten werden um bis zu 100 % überschritten. Im Einzelfall kann das Mehrkosten von ca. 1000 Euro bedeuten. Zudem würden nach Angaben der Anwohner Baumaßnahmen abgerechnet, für die laut den ursprünglichen Aussagen der Stadt keine Beiträge zu zahlen sein sollten.

Die Anlieger fühlen sich falsch informiert und haben das Vertrauen in die Aussagen der Verwaltung verloren. Es wurde eine Initiative gegründet, um gemeinsam gegen die Bescheide vorzugehen. Mittlerweile haben viele Betroffene Widerspruch eingelegt. Viele haben ihre Beiträge bereits bezahlt. Bei einer Versammlung der Anlieger war Herr Hebel als Vertreter des STB anwesend.

Herr Radestock hat mittlerweile einen Brief an die Verwaltung geschrieben und darum gebeten, die Bescheide noch einmal zu prüfen. Angefügt ans Schreiben war das Protokoll einer STB-Sitzung, in der eine Vertreterin der Stadt nicht zutreffende Aussagen zu den zu erwartenden Kosten gemacht hat.

Die Verwaltung hat sich daraufhin bereit erklärt, die Beitragsbescheide noch einmal nachzurechnen.

Der STB hat bereits in der Vergangenheit gefordert, dass betroffene Anlieger möglichst 2 Jahre vor Beginn einer Baumaßnahme über möglicherweise auf Sie zukommende Kosten informiert werden. Dies ist möglich bei Baumaßnahmen, für die Mittel in den Haushalt der Stadt eingestellt werden (z.B. bei Kanalerneuerungen).

Frau Spieler (Leiterin der Abteilung Stadtplanung und -entwicklung), zuständig für die Beitragsbescheide, antwortet auf die vorgebrachten Beschwerden.

Frau Spieler bedauert die in der Vergangenheit getroffenen Aussagen von Mitgliedern der Stadtverwaltung. Zum damaligen Zeitpunkt konnten ihrer Ansicht nach noch keine Aussagen über die zu erwartenden Kosten gemacht werden. Im Verlauf einer Baumaßnahme kommt es fast immer zu unvorhergesehenen Kostensteigerungen durch überraschende, nicht planbare Umstände. Aus diesem Grund ist es auch nicht möglich, einen Kostenvoranschlag zu erstellen.

Mittlerweile haben viele Anlieger ihre Beiträge entrichtet. Mit einigen Anliegern wurden Ratenzahlungen und Stundungen vereinbart. Die Stadt zeigt sich hier also durchaus kulant.

Frau Spieler weist darauf hin, dass die Beiträge generell trotz eingelegten Widerspruchs zunächst einmal bezahlt werden müssen. Ein Widerspruch hat keine aufschiebende Wirkung. Die Beiträge werden von der Verwaltung gemäß der Straßenbaubeitragssatzung errechnet. Bei abrechenbaren Maßnahmen ist die Stadt gesetzlich verpflichtet, Beiträge zu erheben. Anderslautende Aussagen können hier nicht berücksichtigt werden.

In diesem speziellen Fall hat ein Anwohner vor dem Verwaltungsgericht Klage in einem Eilverfahren eingereicht, um die aufschiebende Wirkung des Einspruches wieder herzustellen. In der Regel ist eine Entscheidung im Eilverfahren schon richtungsweisend für das spätere Hauptverfahren.

Die Stadt will deshalb das für Mitte September erwartete Urteil im Eilverfahren abwarten, bevor sie auf die Widersprüche antwortet. Bis dahin wird die Stadt keine Mahnverfahren gegen die Anlieger des Hufeisenweges einleiten. Alle, die Widerspruch eingelegt haben, wurden deshalb angeschrieben, ob sie mit der entsprechenden Fristverlängerung einverstanden sind.

Frau Spieler wird prüfen, ob Musterverfahren/Sammelklagen gegen die Beitragsbescheide möglich sind. Der STB wird über das Ergebnis schriftlich informiert.

Nach Angaben der Anwohner kommt seit der Baumaßnahme der Spülwagen häufiger als vorher, und es komme teilweise zu Geruchsbelästigungen in Kellerräumen.

#### **TOP 6: Städtisches Grundstück am Seekamp: Aktueller Bericht zum Bieterverfahren / Wahl eines STB-Mitgliedes in die Jury**

Herr Radestock gibt zunächst einen Überblick über die bisherigen Schritte, die in der Angelegenheit Seekamp 18 erfolgt sind.

Herr Radestock sagt, dieses Beispiel zeige, wie begrenzt doch die Einflussmöglichkeiten eines Stadtteilbeirates seien. Zudem habe der STB immer wieder darauf drängen müssen, überhaupt beteiligt zu werden. Das Ergebnis zeigt, dass es letztlich darum gehe, an dieser Stelle viel Geld einzunehmen. Das entspreche nicht den Vorstellungen des Stadtteilbeirates.

Die Angebotsphase des Strukturierten Bieterverfahren endete am 28. August 2015. Die Zahl der Interessenten soll im zweistelligen Bereich liegen.

Der STB nominiert einstimmig Sandra Weiß als Mitglied für die Jury.

Anwesende Anwohner kritisieren, dass nur ein Mitglied der Jury vom STB gestellt wird. Insgesamt besteht die Jury aus 5 Personen.

**Nachtrag:** Auf der Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses vom 3. September 2015 wurde beschlossen, dass zwei Mitglieder des STB in die Jury berufen werden. Der STB wird deshalb ein weiteres Mitglied nachnominieren.

#### **TOP 7: FairFahr-Wochen / Problem-Punkte-Tour 2015: Bilanz**

Herr Radestock zieht ein positives Fazit der FairFahr-Wochen. Insgesamt wurde die Aktion von vielen Menschen in Einfeld begrüßt.

Der aktuelle Stand der Bearbeitung der bei der Problem-Punkte-Tour

abgefahrenen Punkte, ist diesem Protokoll beigelegt.

Eine Stellungnahme des STB zu den Geschwindigkeitskontrollen in Einfeld ist ebenfalls diesem Protokoll beigelegt.

**Antrag Zusatzschild Spielstraße:** Der STB beschließt diesen Antrag einstimmig. Darin wird die Aufstellung eines erklärenden Schildes für die Spielstraße Bruno-Fuhlendorf-Weg/ Parchimer Straße erbeten.

#### **TOP 8: Parkplätze Prof.-Graf-Straße**

Die Stadt wäre grundsätzlich einverstanden, den Anwohnern zu erlauben, ihren Pkw auf dem eigenen Grundstück abzustellen, wenn alle dies wollen. In diesem Fall würde der Kantstein abgesenkt und somit der Parkstreifen wegfallen.

Hierdurch fallen allerdings erhebliche Kosten für die betroffenen Grundstücksinhaber an (die Rede ist von bis zu 5000 Euro). Die Willensbekundung der Anwohner stammt aus der Zeit, als von diesen Kosten noch nicht die Rede war.

Wenn weiterhin alle Interesse an dieser Maßnahme haben, soll bei einer der nächsten STB-Sitzungen beraten werden, damit auch Anwohner der gegenüberliegenden Wohnungen die Möglichkeit haben, sich zu äußern

Der STB wird dann entscheiden, ob der Antrag weiterverfolgt werden soll.

#### **TOP 09: Einwohnerfragestunde**

Eine Anwohnerin beklagt, dass die Schilder, die das Hundebaden im Einfeld See verbieten, zu klein sind. Eine frühere Anfrage des STB an die Stadt bezüglich größerer Schilder war nicht erfolgreich.

Ein Anwohner des Seekamp fordert, die Straße zur Anliegerstraße zu machen. Diese Forderung lehnt der STB weiterhin ab.

Es werden mehr Sitzbänke für den Weg an der Ostseite des Einfeld Sees gefordert.

Auf dem Müllsammelplatz Roschdohler Weg kommt es wiederholt zu wilder Müllablagerung. Herr Radestock entgegnet, dass das TBZ den Platz regelmäßig kontrolliert.

Frau Capell weist erneut auf die häufig mit überhöhter Geschwindigkeit fahrenden Autos in der Dorfstraße hin.

Der Bolzplatz im Park Kreuzkamp/Fuhrkamp soll von Hundebesitzern missbräuchlich benutzt werden. Der STB wird die Situation weiterhin beobachten.

**TOP 10: Beschlusskontrolle**

Der aktuelle Stand der Bearbeitung der vom STB gestellten Anträge ist diesem Protokoll beigelegt.

**TOP 11: Termine, Berichte, Mitteilungen**

Die Trafostation in der Dorfstraße wird auf Bitten des STB demnächst von Graffiti-Künstlern mit einem ansprechenden Einfelder See-Motiv verschönert werden. Die Kosten trägt die SH Netz AG.

Folgende Fahrbahnerneuerungen sind 2015 in Einfeld geplant:

Roschdohler Weg vom Christiansweg bis Krückenkrug  
Zeitraum: 21.09. - 09.10.

Friedrich-Wöhler-Straße vom Stoverweg bis Christiansweg  
Zeitraum: 21.09. - 09.10.

Frau Weiß gibt den Rücktritt von Frau Hagemann aus dem Stadtteilbeirat bekannt. Frau Hagemann kann ihre Arbeit aus gesundheitlichen Gründen nicht fortsetzen. Als Nachfolger nominiert die CDU Dr. Jan Marr.

Herr Radestock weist darauf hin, dass die Protokolle der STB-Sitzungen auf der Internetseite [www.nms-einfeld.de](http://www.nms-einfeld.de) nachgelesen werden können.

Die **nächste Sitzung** des Stadtteilbeirats Einfeld findet voraussichtlich **im November** in der Mensa der Alexander-von-Humboldt-Schule statt.

Herr Radestock schließt die Sitzung um 22.00 Uhr.

Neumünster, den 07.09.2015

---

**Sven Radestock**

Stadtteilversteher

---

**Sandra Weiß**

Stellv. Stadtteilversteherin

---

**Carsten Wiegmann**

Schriftführer

## **Stadtteilbeirat Einfeld** **Antrag Zusatzschild Spielstraße**

Der Stadtteilbeirat Einfeld bittet die zuständigen Abteilungen der Stadtverwaltung, an den drei Zufahrten des Wohngebiets Bruno-Fuhlendorf-Weg/Parchimer Straße zusätzliche Schilder zu installieren, die explizit auf die Bedeutung der vorhandenen Spielstraße hinweisen.

### **Begründung**

Immer wieder erreichen den Stadtteilbeirat Beschwerden über zu schnelle Autos in Spielstraßen. Im Nachbarort Mühbrook hat man auf derartige Probleme reagiert, indem man Zusatzschilder installiert hat. Diese Schilder bringen die zu beachtenden Regeln kurz und übersichtlich auf den Punkt (siehe Foto). Eine Nachfrage beim Mühbrooker Bürgermeister haben bestätigt, dass die Gemeinde seit der Installation keine Beschwerden mehr erreichen. Dies sollte Ansporn genug sein, diese Maßnahme auch für das besagte Wohngebiet in Einfeld zu testen – zumal aktuelle Messdaten (ohne Zusatzschild) zeigen, dass in diesem Wohngebiet Handlungsbedarf besteht. Es wäre darüber hinaus interessant, nach der Installation erneut die gefahrenen Geschwindigkeiten zu messen.



# Stadtteilbeirat Einfeld

## Übersicht der Anträge, Aufträge etc. in Bearbeitung (Stand 04. September 2015)

### **Antrag aus der November-2014-Sitzung**

Antrag **Neubaugebiet Brammerhorst / Spielstraßen**, TOP 6/9 (Burenkrog und Stoppenbrook als Spielstraßen kenntlich machen)

=> 2 Schilder sollen aufgestellt werden, die das Einfahren von Lkw über 3,5 t verbieten

=> Fr. Kaiser (Tiefbauamt) prüft, ob evtl. eine bauliche Lösung (z.B. Baumpflanzung) den Einfahrtsbereich weniger attraktiv für Lkw erscheinen lässt

=> Fr. Kaiser prüft außerdem, ob weitere bauliche Lösungen im verkehrsberuhigten Bereich möglich sind

### **Anträge aus der Oktober-2014-Sitzung**

Antrag **Barrierefreiheit am Einfeld See**, TOP 6

=> Nach positiver Vorprüfung durch die Untere Naturschutzbehörde und Untere Denkmalschutzbehörde kann unter Vorbehalt der Erhaltung des Böschungsreliefs eine Wegeführung im Verlauf der ehem. bestehenden Trasse hergestellt werden. Vorbehaltlich der zur Zeit erfolgenden Planung und Kostenschätzung für eine Herstellung als wassergebundener Weg ist eine Umsetzung für das Frühjahr 2016 vorgesehen.

Im Bereich des Segelclubs werden 4 Behindertengerechte Stellplätze vorgesehen. Die Ausführung erfolgt in einem Naturstein-Kleinpflaster mit Fugenverguss. Die bauliche Umsetzung erfolgt Sept./Oktober 2015.

Antrag **Briefkasten Looper Weg**, TOP 8.2

=> Dt. Post AG ist mit Umsetzung „grundsätzlich einverstanden“, Gerd Grümmer als Eigentümer des Edeka-Marktes ebenfalls. Da es sich um eine bauliche Änderung handelt, wird dies nun noch mit der Edeka-Zentrale geklärt. Danach werden der genaue Standort festgelegt und die Aufstellgenehmigung an die Post geschickt.



## Antrag aus der Januar-2015-Sitzung

Antrag **Parkplätze Professor-Graf-Straße**, TOP 7,

=> Stadt wäre grundsätzlich einverstanden, den Anwohnern zu erlauben, ihren Pkw auf dem eigenen Grundstück abzustellen, wenn alle dies wollen. In diesem Fall würde der Kantstein abgesenkt und somit der Parkstreifen wegfallen.

=> Hierdurch fallen allerdings erhebliche Kosten für die betroffenen Grundstücksinhaber an (die Rede ist von bis zu 5000 Euro). Die Willensbekundung der Anwohner stammt aus der Zeit, als von diesen Kosten noch nicht die Rede war.

=> Wenn weiterhin alle Interesse an dieser Maßnahme haben, Beratung bei nächster STB-Sitzung, damit auch Anwohner der gegenüberliegenden Wohnungen die Möglichkeit haben, sich zu äußern

=> Frau Kaiser ermittelt zwischenzeitlich, wie viele Stellflächen wegfallen würden

## Antrag aus der März-2015-Sitzung

Anlieger-frei- und evtl. Sackgassenschild für Straße **Brammerhorst**

=> siehe oben

## Laufende Verfahren, bei denen die Verwaltung am Zuge ist

Antrag **Buslinien in Einfeld** (hier: Haltestelle Einfelder Schanze), STB-Sitzung vom 4.2.14, TOP 8.4

=> Antwortschreiben erhalten (demnach wurde um Stellungnahme der SWN gebeten)

=> Punkt soll bei Neuaufstellung des RNVP beraten werden; geplante Beteiligung noch 2015

## Neugestaltung Marktplatz

Gesammelte Wünsche:

- Geordnete Parkmöglichkeiten, ohne ein reiner Parkplatz zu werden (STB)
- Möglichkeit, quer über den Platz zu fahren, sollte unterbunden werden (STB)
- Bau einer Tribüne am Wall vor der KITA (Herr Heeschen)

- Sitzbänke, Blumenkübel, Inlinerbahn (Frau von der Osten)
- Es wird darauf hingewiesen, dass bei der Neugestaltung auch die Nutzung durch den Jahrmarkt berücksichtigt werden muss (Erdsnägel, Belastung).

## Verkehrsangelegenheiten aus der Liste der ProblemPunkteTour

**Beschilderung für Radfahrer Einfeld Schanze / Kieler Straße** => Bestehende Schilder wurden abgebaut, Hinweisschilder (Radfahrer Richtung Innenstadt über Neue Straße) nicht installiert.

*=> lt. Stadtplanung ist das Schild nicht vorgesehen, da die Radwegführung über die Kieler Straße leiten soll, das Radwegenetz sehe das so vor*

*=> Einspruch durch ST-Vorsteher, jetzt erneute Nachfrage durch Fr. Bosserhoff*

Mögliche **Verkehrsberuhigungsmaßnahmen** im **Bruno-Fuhlendorf-Weg**

*=> siehe Auflistung „ProblemPunkte 2015 – Ergebnisse“*

**Parkplatz Einfeld Schanze**, Nutzung durch Lkw

*=> Stadt klärt mit Polizei und Straßenbaulastträger, ob die Nutzung nur für Pkw vorgeschrieben werden kann; grundsätzlich „ist hier durchaus die Überlegung angebracht“*

- Fehlende **Leitplanken** südl. des Parkplatzes Einfeld Schanze /
- **Vorfahrt-Gewähren-Schild** Ecke Einfeld Str./Dorfstraße /
- schlechte Sicht durch **parkende Autos** gegenüber der **Karl-Feldmann-Str.**

*=> diese Punkte werden auf der nächsten Verkehrsfahrt (z. T. nochmals) geprüft*

**Fußgängerquerung** Kieler Straße Höhe **Tannenhof**

*=> Die Stadt ist grundsätzlich dafür, hier einen Zebrastreifen anzuordnen. Weitere Prüfung läuft.*